

SPORT IN KÜRZE

Dopingproblem in China

ALLGEMEIN – Drei Jahre vor den Olympischen Spielen in Peking hat China ein Dopingproblem im Jugendsport. Bei einer Untersuchung der Universität von Peking gaben rund fünf Prozent der Juniorsportler an, schon einmal Dopingmittel konsumiert zu haben, elf Prozent zogen Doping in Erwägung. 4000 Schüler und Jugendliche wurden befragt. Die Quote der erwischten Profisportler lag im Vorjahr bei 0,4 Prozent. (si)

Kaum mehr Finalchancen

SYNCHRONSCHWIMMEN – Am Auftakttag der elften Schwimm-WM standen aus Schweizer Sicht in Montreal einzig die Synchronschwimmerinnen Katrin Eggenberger und Ariane Schneider im Einsatz. Im Duett belegten die beiden nach der Technischen Kür den 16. Platz. Für die Bernerin Schneider (20) und die Buchserin Eggenberger (22) wird an ihrem ersten gemeinsamen Titelkampf der Einzug in den Final der besten zwölf kaum mehr zu realisieren sein. In der Freien Kür (nach Redaktionsschluss), die wie die Technische zu 50 Prozent in die Wertung kommt, sind keine grossen Rangverschiebungen mehr zu erwarten. (si)

Fussball: UI-Cup, 3. Runde, Hinspiele

Young Boys – Marseille	2:3 (0:2)
Borussia Dortmund – Sigma Olomouc (Tsch)	1:1 (1:1)
União Leiria (Por) – Hamburger SV	0:1 (0:0)
Egaleo Athen – Zalgiris Vilnius	1:3 (0:1)
Varteks Varazdin (Kro) – Lens (Fr)	1:1 (0:0)
Roda Kerkrade (Ho) – Slovan Liberec (Tsch)	0:0
Deportivo La Coruña – Slaven Belupo (Kro)	1:0 (0:0)
IFK Göteborg – Wolfsburg	0:2 (0:1)
Dubnica (Slk) – Newcastle United	1:3 (1:2)
CFR Cluj (Rum) – St-Etienne	1:1 (1:1)
Lazio Rom – Tampere United (Fi)	3:0 (2:0)
Gent (Be) – Valencia	0:0

Rückspiele am Samstag, 23. Juli (21.00 Uhr: Marseille – Young Boys). – Halbfinals am 27. Juli/3. August (Sieger Marseille/YB gegen Sieger Lazio Rom/Tampere United).

BEACHVOLLEYBALL

Bildimpressionen vom Swiss-Beach-Challenger-Turnier



Olympisches Flair in Vaduz

Beachvolleyball-Olympiadritte Heuscher/Kobel am FIVB-Turnier in Vaduz

VADUZ – In knapp einem Monat, zwischen dem 17. und 21. August, steigt in Vaduz mit dem FIVB-Beachvolleyballturnier in Vaduz ein echtes Highlight. Aus sportlicher Sicht dürfen sich gestandene und angehende Beachvolleyball-Fans auf das Schweizer Topduo Patrick Heuscher/Stefan Kobel freuen.

• Stefan Lenherr

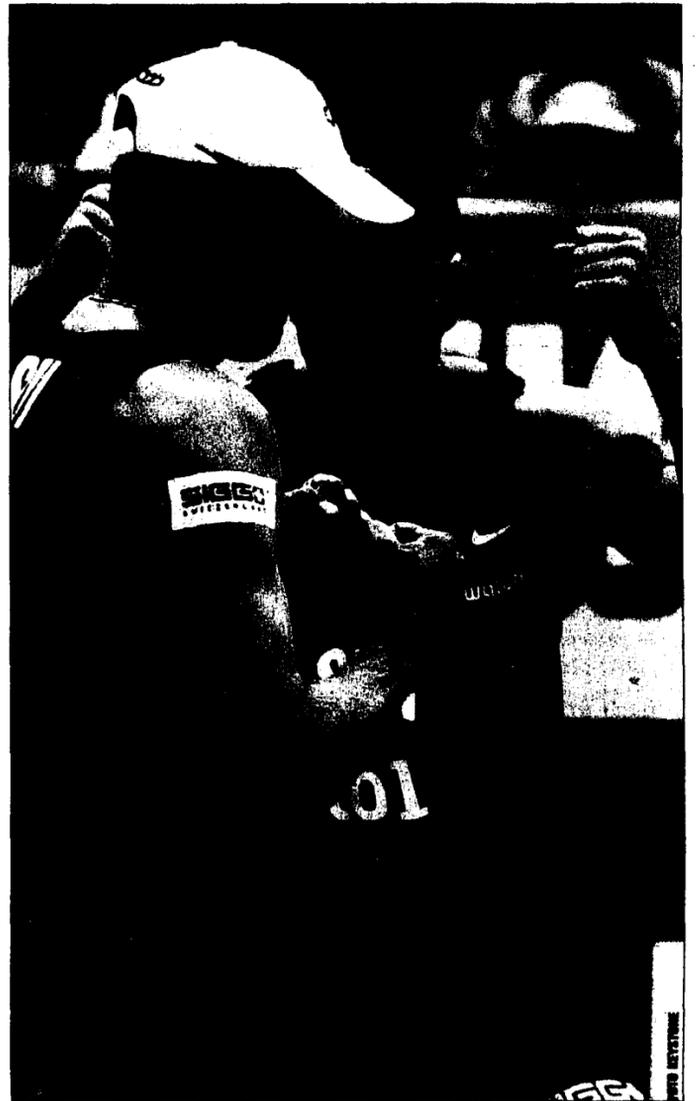
«Wir freuen uns riesig auf das Duo Heuscher/Kobel. Sie werden sicher ein besonderer Publikumsmagnet am Turnier darstellen», sagte Patrick Schürmann, OK-Präsident des FIVB-Beachvolleyballturniers in Vaduz. Die Zusage des Schweizer Duos, welches das nationale Ranking klar anführt und aktuell die Nummer 6 der Welt ist, stellt auf sportlicher Ebene den bisher grössten Coup dar. Neben den Schweizer Branchenführern sollen noch weitere «grosse Fische» an Land gezogen werden, die Verhandlungen dauern allerdings noch an. Dass Topteams wie Heuscher/Kobel, welche an den Olympischen Spielen in Athen noch mit dem Gewinn der Bronzemedaille glänzten, den Weg nach Vaduz finden ist vor allem mit den guten Kontakten der Liechtensteiner Verantwortlichen in der Szene zu erklären. Ausserdem geniesst die Residenz am besagten Wochenende sozusagen Exklusivrecht. An diesen Daten steigt kein vergleichbar hoch dotiertes Turnier (allein

20 000 Dollar Preisgeld). Bis auf das endgültige Tableau wurde der Grossteil der organisatorischen Arbeit bereits erledigt. Die Infrastruktur mit Sand und Tribünen steht, beim Catering gilt es noch Detailarbeiten zu leisten und auch die rund 100 Personen zählenden Helferschar wurde rekrutiert. Auch die Sponsoren sind laut Schürmann unter Dach und Fach. Die Gemeinde Vaduz waltet als Turnier-, Coop und die Mobilkom als Hauptsponsor.

Der grösste Aufwand wird für den Hauptcourt inmitten des Vaduzer Städtles betrieben, wo auch die attraktivsten Paarungen ausgetragen werden sollen. Hierbei wird eigens für diesen Event eine Tribüne errichtet, die rund 1000 Sitzplätze fasst. OK-Präsident Patrick Schürmann versichert aber, dass es auch auf den Nebenplätzen im Schwimmbad Mühleholz attraktive Beach-Paarungen zu sehen gibt.

Attraktives Rahmenprogramm

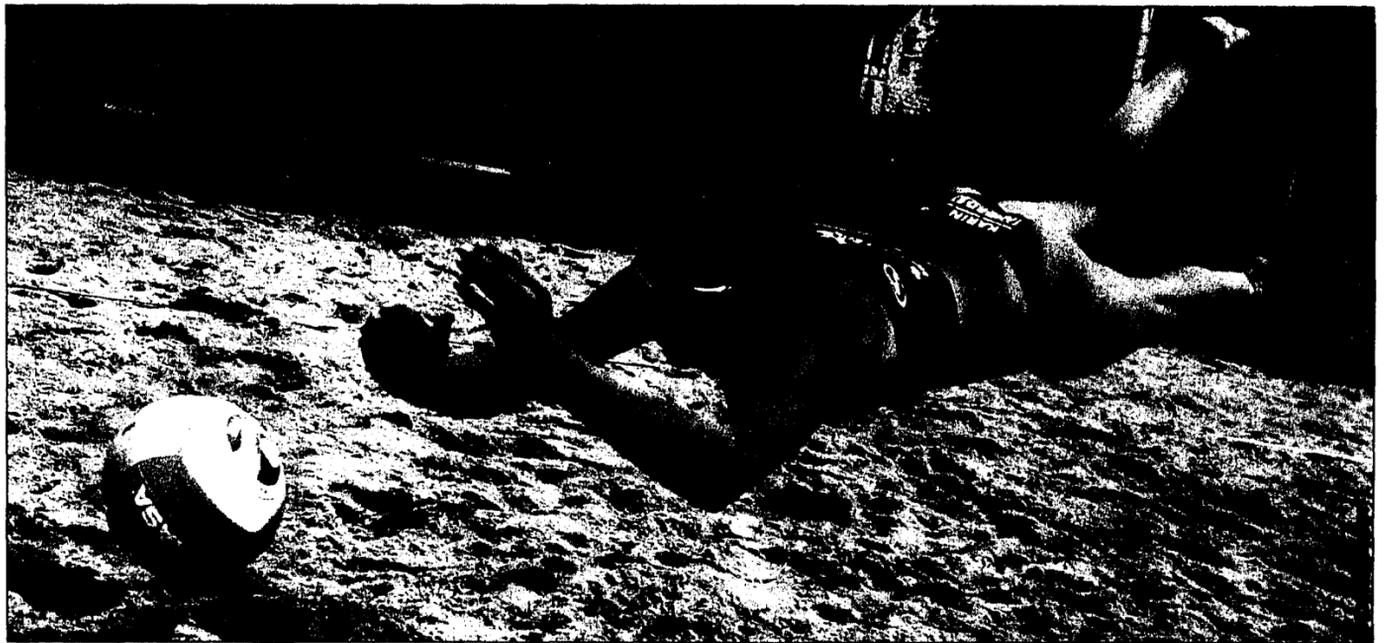
Neben den sportlichen Highlights wird der Grossevent auch mit einem herausragenden Rahmenprogramm aufwarten. Die Branchenüblichen Tänzerinnen während der Pausen, ein DJ, der für die passende musikalische Untermauerung sorgt, sowie kompetente Speaker werden ebenso zugegen sein wie Ronald McDonald, der sich um die Kleinen kümmern wird. Ausserdem lädt das Vaduzer Städtle mit seinen zahlreichen Bars und Restaurants auch am Abend zum Verweilen ein.



Wollen auch in Vaduz die Siegertaust ballen: das CH-Duo Heuscher/Kobel.

Spektakel im Sand

Bleicker/Beck (Herren) und Hebeisen/Hartmann (Damen) triumphieren in Mauren



Einsatz am Limit – am Swiss-Beach-Challenger-Turnier am Weherring in Mauren wurde nicht ein einziger Ball vorzeitig verloren gegeben.

MAUREN – Das Swiss-Beach-Challenger-Turnier am Maurer Weherring hielt einige Überraschungen bereit. Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen siegten mit Michael Bleicker/Sebastian Beck beziehungsweise Dorothea Hebeisen/Annalea Hartmann zwar Mit- aber nicht die Topfavoriten.

• Oliver Beck

Petrus, in unseren Breitengraden gerne für das Wetter verantwortlich gemacht, war während der Damenkonkurrenz am Samstag wohl nicht Beachvolleyball-Laune. Immer wieder öffnete der Himmel seine Schleusen, wenn auch glücklicherweise nie für längere Zeit. Dem

Kampfegeist und dem Fingerspitzengefühl der Beachvolleyballerinnen tat das launische Wetter aber keinen Abbruch. Spektakuläre Ballwechsel waren ab 10 Uhr morgens an der Tagesordnung, jeder Punkt musste sich hart erarbeitet werden.

Den Sprung ins Finale hatten einige Stunden und viele Schweisstropfen später das favorisierte Duo Nadia Erni/Karin Trüssel (Nr. 3 Swiss Beach Team Ranking) und die Mitfavoritinnen Dorothea Hebeisen/Annalea Hartmann (Nr. 4 Swiss Beach Team Ranking) geschafft. Etwas überraschend hatten Hebeisen/Hartmann im Endspiel die besseren Karten und holten sich die 1000 Franken Siegpriämie mit 2:0 Sätzen. Platz drei holten sich

Romana Kayser/Isabell Forrer. FL-Damenvolleyball-Captain Laura Rüegg und Rahel Oswald, welche die liechtensteinische Fahne in diesem Bewerb hochhielten, belegten am Ende den siebten Platz. Sowohl gegen Koelliker/Moreira, die in der Endabrechnung Platz vier belegten, als auch gegen Grässli/Schmid mussten Rüegg/Oswald eine Niederlage hinnehmen, erreichten gegen Letztere aber immerhin einen Satzgewinn.

Als am Sonntag die Herrendoppel den Sand aufwühlten herrschte endlich auch Beachvolleyballwetter in seiner reinsten Form. Im Verlauf des Tages kletterte das Thermometer über die 30° C-Grenze, und fast hörte man die Wellen rauschen. Wie die Sonne zeigten sich

auch die Herren von ihrer besten Seite und boten den leider nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauern beste Ballartistik. Den Sieg sicherten sich Michael Bleicker/Sebastian Beck, die in einem unterhaltsamen Endspiel die leicht höher eingeschätzten Bernhard Vesti/Jefferson Bellaguarda mit 2:0 in die Schranken wiesen und verdientermassen das Preisgeld einstrichen. Auf den dritten Platz spielten sich Sutter/Weingart, die Messmer/Kraft mit 2:0 in die Knie zwangen.

Nicht viel zu holen gab es für das FL-Duo Beat Wachter/Ralf Petzold. Sowohl gegen die späteren Turniersieger als auch gegen das Gespann Wälchli/Bär mussten sich die beiden klar mit 0:2 geschlagen geben.